

EINLADUNG



kommunalpolitisches forum e.V. (berlin)

Sehr geehrte Damen und Herren,
das kommunalpolitische forum e.V. (berlin) und die Fraktion *DIE LINKE* im Abgeordnetenhaus von Berlin laden Sie herzlich ein zur Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema

Zwangsräumungen in Berlin und die Krise des Hilfesystems

am Mittwoch, dem 17. Juni 2015, von 18.00 bis 20.30 Uhr
im Abgeordnetenhaus von Berlin, Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin, Raum 311.

Vorgestellt werden die Ergebnisse einer Fallstudie des Instituts für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin, die einen fundierten Einblick in die Berliner Wirklichkeit des Elends von Zwangsräumungen und erzwungene Umzüge gibt. In der Veranstaltung wollen wir den Zusammenhang von Zwangsräumungen und Wohnungsmarktveränderungen sowie die Wirksamkeit und Funktionsweisen der sozialstaatlichen Unterstützungsangebote beleuchten.

Zur Erarbeitung der Studie wurden die vorhandenen Daten zwischen 2009 und 2013 ausgewertet und zahlreiche Interviews mit den unterschiedlichsten Akteuren und Betroffenen durchgeführt. Die Fallstudie belegt beeindruckend, welchen Einfluss die „Aufwertungen von Stadtteilen“ auf Zwangsräumungen haben und an welche Grenzen die wohnungspolitischen Hilfesysteme stoßen. Wenn die Chancen für Rendite steigen, wird schneller geräumt.

Nachgewiesen wird auch: „Jobcenter und landeseigene Wohnungsbaugesellschaften sind Teil einer staatlichen Koproduktion von Zwangsräumungen und erzwungenen Umzügen. Mit ihrer konsequenten Orientierung an Kostensenkungsverfahren und der repressiven Hartz-IV-Gesetzgebung sind die Jobcenter an der Entstehung von Mietrückständen oft beteiligt.“

Wir haben ein Hilfesystem, das den Betroffenen oft nicht helfen kann. „Unter den aktuellen wohnungswirtschaftlichen Rahmenbedingungen erscheinen die Mietschuldenübernahme und die Unterbringung als klassische Instrumente der Sozialen Wohnhilfe völlig ungeeignet, um eine Vermeidung von Wohnungslosigkeit tatsächlich durchzusetzen... Durch Sparzwang und fehlende Ressourcen entwickelt sich eine Logik des Hilfesystems, die die eigentliche Logik von Auffangsystemen ins Gegenteil verkehrt.“

Es referieren und stehen für die Diskussion zur Verfügung:

- Laura Berner, Andrej Holm und Inga Jensen zur Vorstellung der Fallstudie
Institut für Sozialwissenschaft, Arbeitsbereich Stadt- und Regionalsoziologie,
- Prof. Dr. Susanne Gerull zu Handlungsbedarfen bei den Hilfesystemen
Professorin für Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit mit den Schwerpunkten Armut, Arbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit und niedrigschwellige Sozialarbeit an der Alice Salomon Hochschule Berlin

Moderation: Elke Breitenbach, Sprecherin für Arbeit, Soziales, Inklusion sowie Senioren der Fraktion *DIE LINKE* im Abgeordnetenhaus von Berlin.

Wir würden uns freuen, wenn wir Ihr Interesse wecken konnten und Sie unserer Einladung folgen. Wir bitten Sie, Ihre Anmeldung bis spätestens zum Freitag, 12.06.2015 an uns zu übersenden.

Per Kontaktformular: <http://www.kommunalpolitik-berlin.de/kontakt>

Per E-Mail: kommunalpolitisches.forum@berlin.de

Per Post: kommunalpolitisches forum e.V. (berlin), PF 180 183, 10205 Berlin

Mit freundlichen Grüßen

Dagmar Pohle
Vorsitzende